

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Reservfonds	2 172 000	3 072 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	1 000 000
Rückstellungen	—	27 990	274 945	274 945	—	—
Wertberichtigungen	—	—	—	—	—	101 467
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	—	283 188
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Ges. u. Konzerngesellschaften	—	—	—	—	—	45 811
Akzeptierte Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4 718	2 412 897	1 773 978	1 599 275	1 814 672	6 741
Verschiedene Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	651 177
Umstellungsreserve	2 113 762	—	—	—	—	927 798
Überschuß	—	109 740	—	—	—	8 994
Summa	4 290 480	5 622 627	6 048 923	5 874 220	5 814 672	3 025 176

Aus weitergegebenen Wechseln und Schecks bestand am 30./6. 1932 eine Haftung in Höhe von 46653 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	—	—	—	235 125	762 842	1 159 508
Abschreibungen	—	225 815	252 473	250 254	370 000	237 451
Steuern	—	258 069	226 006	188 491	43 469	7 558
Soziale Lasten	—	—	—	—	48 355	48 188
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	472 495
Renten	—	—	—	—	—	4 460
Verwaltungs-Unkosten	—	—	—	—	—	103 117
Zinsen	—	228 317	194 757	194 411	159 090	159 391
Außerordentl. Abschreib. u. Wertberichtig.	—	—	109 952	74 032	79 808	1 863 759 ¹⁾
Reingewinn	—	109 740	—	—	—	—
Betriebsverlust	—	—	—	95 474	—	—
Summa	—	821 941	783 188	1 037 787	1 463 564	4 127 928
Kredit						
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	—	—	16 414	—	—	—
Roh-Überschuß	—	821 941	531 649	—	304 055	513 943
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	13 985
Buchgewinn aus Kapitalherabsetzung	—	—	—	—	—	3 600 000 ²⁾
Verlust	—	—	235 125	1 037 787	1 159 509	—
Summa	—	821 941	783 188	1 037 787	1 463 564	4 127 928

¹⁾ Davon auf Grundstücke 136360 RM, auf Wohnhäuser 147767 RM und auf Fabrikgebäude, Maschinen und Einrichtungen 1298647 RM.

²⁾ Der durch den Verlustvortrag vom 1. Juli 1931 von 1159509 RM und den Verlust des Geschäftsjahres 1931/32 von 57.733 RM sowie durch die Wertberichtigung der Anlagevermögenswerte von 1582774 RM entstandene Fehlbetrag von 331 016 RM erhöht sich noch um weitere Rückstellungen von 12000 RM sowie um die Zuführung von 268984 RM zu den unter den Passiven der Bilanz aufgeführten Wertberichtigungen auf 3600000 RM. Zur Deckung des Fehlbetrages von 3600000 RM ist, da keine Reserven zur Verfügung stehen, die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft um 3600000 RM erforderlich.

Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. für 1931/32 beliefen sich auf 52384 RM.

100 RM, durch Herabsetz. des Nennbetrages der Aktien von 100 RM auf 20 RM unter gleichzeitiger Zusammenlegung dieser letztgenannten Aktien im Verhältnis 2:1; sodann Wiedererhöhd. des Grundkap. um nom. 600 000 RM durch Ausgabe von 600 St.-Akt. zu 1000 RM zu 100 %. Herabsetz. u. Erhöhd. mit Wirkung vom 30. Juni 1932.

Großaktionäre: Wolf Netter & Jacobi A.-G. in Berlin und Hoesch-Köln-Neuessener A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Dortmund.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	175	112	101.25	58	32	23 %
Niedrigster	85	80	53	30	26.50	12.25%
Letzter	110	90	53	30	29	17 %

Zugel. in Berlin i. J. 1912. Erster Kurs 14./2. 1912: 217 %.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	0	0	0	0	0	0%

Beamte u. Arbeiter: 1929/30—1931/32: 520, 305, 265.

Produktion: Feinblecherzeugung 1929/30—1931/32: 24 466, 17 809, 12 404 t.

Versand an Feinblechen: 1929/30—1931/32: 25 735, 17 728, 12 689 t.

Umsatz 1929/30—1931/32: 5 748 158, 3 834 867, 2 509 286 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 109 740 RM (R.-F. 5487, Rückzahlg. d. Vorz.-A. 87 840, Vortrag 16 413). — 1928/29: Verlust 235 125 RM (Vortrag). — 1929/30: Verlust 1 037 787 RM, davon 274 945 RM durch Entnahme aus d. R.-F. getilgt, Rest als Vortrag. — 1930/31: Verlust 1 159 509 RM (Vortrag). — 1931/32: Verlust 1 736 241 RM (durch Sanierung beseitigt).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die Weltwirtschaftskrise führte zu einer Schrumpfung der Absatzmärkte im In- und Auslande, so daß während des Berichtsjahres dauernd ein empfindlicher Mangel an Aufträgen herrschte. Infolgedessen mußte auch die Produktion stark eingeschränkt werden. Die Erzeugung unseres Werkes ist von dem Beschäftigungsgrade des Feinblechverbandes abhängig. Da im abgelaufenen Geschäftsjahr die beim Verbands zur Aufteilung verfügbaren Lieferungen sehr gering waren und lange Zeit hindurch die Ausnutzung der Gesamtquote weniger als ein Drittel betrug, war es auch für uns nicht möglich, die Kapazität unseres Unternehmens annähernd auszunutzen. Für den Rückgang des Inlandbedarfes Auslandsaufträge als Ausgleich hereinzunehmen, war infolge der niedrigen Weltmarktpreise nicht möglich. Von einer uns befreundeten Ges. wurden uns im Berichtsjahre Feinblechaufträge zur Ausführung überlassen, jedoch reichte auch diese Beschäftigung für eine rationelle Arbeitsweise nicht aus. Im Berichtsjahre wurde die bereits früher begonnene Umstellung der gesamten Blechwärmöfen auf Ferngas vollendet. Gleichzeitig hiermit wurden die vorgenommenen Erneuerungen an den Walzenstraßen fertiggestellt. Die im Jahre 1931 vollendete und neu in Betrieb genommene Block- und Platinenstraße mit Vorsturzergerüsten arbeitet zur vollsten Zufriedenheit. Die Leistung konnte an den einzelnen Walzenstraßen gesteigert werden. Dieser Umstand hat es in Verbindung mit anderen Betriebsverbesserungen ermöglicht, daß die Selbstkosten trotz der andauernd geringen Beschäftigung gesenkt werden konnten. (Sanierung s. unter „Kapital“.)